

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.
Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Sonntag, 2. Januar 1966

Nummer 1

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ⊙ Niesel
- * Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-39
6	○	40-49
7	○	50-59
8	○	60-69
9	○	70-79
10	○	80-89
11	○	90-99
12	○	100-109
13	○	110-119
14	○	120-129
15	○	130-139

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

am Boden

in der Höhe

○ = Okklusion

--- Konvergenz-

linie

→ Warme Luftströmung

← Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden

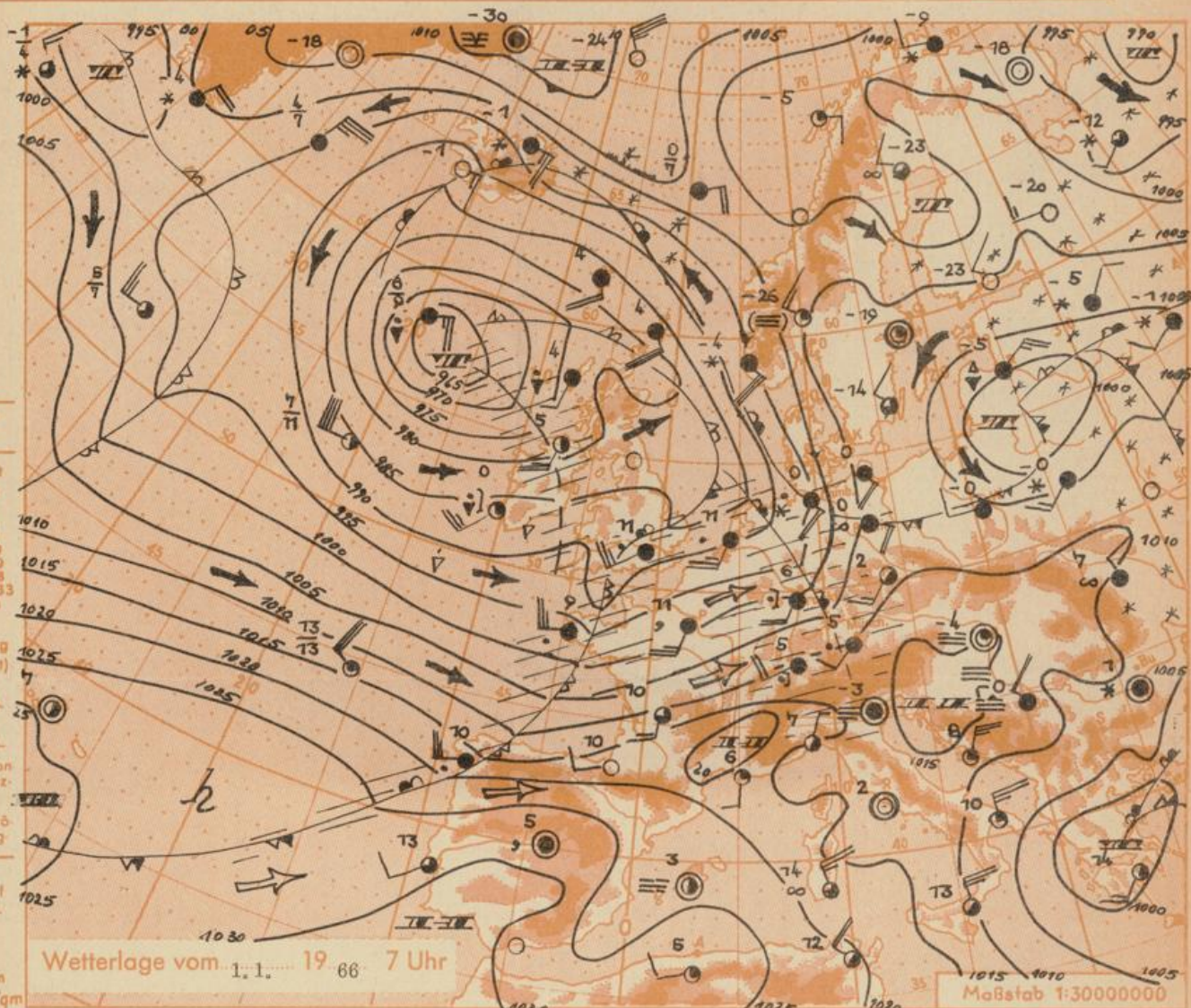
Orte mit gleichem, auf

Meereshöhe umgerechneten

Druck in Millibar

1000 mb ≈ 750 mm

mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 1.1.1966 7 Uhr

Maßstab 1:3000000

Übersicht: Während in Nordeuropa das Neue Jahr mit Hochwinter und strengem Frost begann, kam Mitteleuropa verstärkt in den Zustrom milder Meeresluft, die schon am Samstag Morgen in London und Paris 10 bis 11 Grad Wärme hervorgerufen hatte. Das Eintreffen dieser Luft war im Bundesgebiet mit verbreiteten Niederschlägen verbunden, die im Alpenraum selbst bis in Höhe des Wendelsteins (1800 m) allmählich in Regen übergingen. Hinter dem ostwärts abziehenden Niederschlagsgebiet setzte sich Föhneinfluss mit freien Bergen durch, doch verstärkte sich gleichzeitig die Luftbewegung: im Flachland bis zu einzelnen Sturmböen, im Hochgebirge bis zu Orkanstärke. Das diese Strömung auslösende ostatlantische Tief wandert langsam ostwärts. In der vom Westatlantik bis Mitteleuropa ziehenden Westströmung sind weitere Tiefdruckstörungen eingelagert, hinter denen sich immer wieder etwas kältere Meeresluft einlagert, ohne jedoch den für die Jahreszeit zu milden Witterungscharakter wesentlich zu stören.

Vorhersage für Sonntag und Montag:

Südbayern und Donaugebiet: Starke bis wechselnde Bewölkung, zwischendurch Niederschlag, teilweise schauerartig und im Flachland meist als Regen, in Gebirgstälern vorübergehend auch als Schneeregen. Starke, im Hochgebirge stürmische westliche Winde. Höchsttemperaturen 3 bis 6 Grad, nachts nur wenig Frost.

Weitere Aussichten: Unbeständig und nicht zu kalt.